

Was ist Konservativ?

Ausgangspunkt

Die Berliner Erklärung der CDU stellt die alte Frage, was eigentlich konservativ ist. Mit Häme fragt man uns: *Sagt uns doch mal, was ihr Konservativen eigentlich wollt! Ihr wisst es doch selber nicht.* Wir geben das zurück und fragen: Dann sagt ihr uns doch mal, was denn *liberal, sozial* oder, das ist wohl zur Zeit die CDU –Linie, was *mittig, sozial-liberal* usw. ist. Es zeigt sich dann, dass wir Konservativen noch am besten wissen, wovon wir reden.

Konservativ als politischer Begriff setzt vierfach an.

- Einzelmensch
- Bürger im Staat
- Staat
- Wahrhaftigkeit

1. Einzelmensch

Der Mensch ist zu schlimmsten Verbrechen und zu den edelsten Taten fähig. Der Konservative weiß, dass er das Endziel der Welt nicht kennt. Er weiß, dass wir den Fortschritt durch immer neue Versuche, Entwürfe und Pläne gestalten müssen. Er ist daher davon überzeugt, dass dazu die Gedanken aller Menschen nötig sind - ohne Schranken. Der Konservative fordert daher Freiheit, insbesondere Gedankenfreiheit für alle Menschen und in allen Dingen. Die scheinbar unsinnigsten Gedanken und Entwürfe haben sich in der Geschichte häufig als wohltätig herausgestellt. Es ist nicht hinnehmbar, Gedanken zu verbieten. Das kann nur im allereinsten Rahmen (z.B. Aufforderung zu Verbrechen) zulässig sein.

Daher gilt erstens: **Konservativ = Meinungsfreiheit.**

2. Bürger im Staat

Die Meinung der Menge schwankt. Ihre Exzesse können von Verführern zu Gesetzen gemacht werden, welche die schlimmsten Verstöße gegen die Menschlichkeit und das Recht legitimieren. Bürger mit einer eigenen, derzeit aber nicht mehrheitsfähigen, Meinung oder Verhaltensweise sind daher oft gefährdet. Der Konservative fordert daher einen Rechtsstaat, in welchem Minderheiten effektiv geschützt werden.

Daher gilt zweitens: **Konservativ = Recht und Rechtsstaatlichkeit**

3. Staat

Der Staat kann unverantwortliche Verbrechen begehen. Der Staat als Ordnungsmacht ist aber auch das notwendige Gefäß, in welchem Gesittung und Kultur entstehen und wachsen. Der Konservative unterstützt den Staat in diesem Sinne als Ordnungsmacht. Der Konservative weiß, dass Wertesysteme sich aus der Geschichte entwickeln und nicht befohlen werden können. Die selbst gestellte Aufgabe des Konservativen ist, die in seinem Staate und seiner Kultur vorhandenen Werte zu finden, zu pflegen und auf seine Zeit anzuwenden.

Daher gilt drittens: **Konservativ = Bereitschaft, seinem Staat und Volk zu nützen**

4. Wahrhaftigkeit

Der Konservative versagt es sich, Wahrheiten so zu formulieren, wie es die politische Opportunität jeweils fordert. Er sucht nach objektiven Kriterien, welche auch dann standhalten, wenn sich die Konjunktur ändert. Konservativ ist es, die Zwangsläufigkeitsillusionen sozialistischer Wahrheitsbetrachtung zu widerlegen und die Machbarkeitsillusion der Liberalen zu bezweifeln. Der Konservative hat daher die undankbare Aufgabe, Behutsamkeit einzufordern, weil wir Menschen nicht wissen, wohin die Reise der Menschheit und der Welt geht. Die Gleichung **Konservativ = christlich oder religiös ist falsch**. Aber: Konservative sind bescheiden, weil sie es für möglich halten, dass über uns eine Macht steht, welcher wir als einzelner, als Staatsbürger und als Staat Rechenschaft ablegen müssen.

Daher gilt viertens: **Konservativ = Bescheidenheit und Verantwortung für Mensch und Schöpfung.**